



Marienbibliothek
402 Halle (Saale)
An der Marienkirche 1-3

10

H 1700

E. IV.



In diesem Land sind viele geschätzte
Hallenja gesammelt worden,
Namentlich von dem
Herrn

1. In Singul der Universität
2. In der Stadt der Universität
Königsberg
3. In der Stadt der Universität
Königsberg

Halle

Marienbibliothek

402 Halle (Saale)

An der Marienkirche 1-3













Zu
der würdigst-erlangten
DOCTOR-Würde in der Theologie

Der
Hochwürdigem, in Gott Andächtigen
und Hochgelahrten Herren

H E R R N

Gotthilf August Franckens

H E R R N

Christian Benedict Michaelis

H E R R N

Sigismund Jacob Baumgartens

H E R R N

Gotthlob Benedict Clauswikens

H E R R N

Johann Heinrich Sallenbergs

und

H E R R N

Johann George Knapps

Sämtlichen Professoren der theologischen
Facultät in Halle

Solte seinen schuldigen Glückwunsch ablegen und sich gehorsamst empfehlen

Johann Gottlob Catthän
der Gottesgelahrtheit Beflissener, aus Halle.

DE. ECKSTEIN.

Den 16. März 1739.

HALLE gedruckt bey Joh. Heinrich Grunerten, Universitäts-Buchdr.





och niemahls hat der Reiz der Triebe
Mich mir mit eins so starck entführt:
Noch niemahls hat die fromme Liebe
Die Sänften feuriger berührt:
Als jeko, da des Glances Macht
Die Gluth in Brust und Herz gebracht

Und meiner Pflichten Abtrag fodert.
Ich geb ihn auch so gut ich kan,
Und zeige meine Regung an,
Die mit der Ehrfurcht Flammen lodert.



Seprüfte Lehrer jener Wahrheit
Die sich auf Gott und Bibel stützt,
Und mit des Glances ewger Klarheit
Den Spöttern ins Gesichte blüht,
Erlaubt, daß die Ergebenheit
Sich auch bey Euren Fesse freut,
Und seiner Andacht Wünsche bringet,
Ich muß es thun: Mein Eifer glüht,
Der kaum die hohe Würde sieht,
Und mir schon bis ans Herze dringet.



Sicht mich allein Gelehrte Männer
Entzückt, was Euer Ansehn mehrt,
Weil Euch als ächte Weisheitskennner
Ein jeder fast mit mir verehrt.
Die Gottesfurcht kennt Euren Fleiß,
Der Euch so manchen Lorbeerreisß
Um die gelehrten Schläffe bindet:
Sie kennt ihn: und man sieht sie schon
Wie sie den Neidern auch zum Hohn,
Für Euch die frommen Hände winder.

Sieht selbst in die beglückte Zeiten
Wie weit erstreckt sich Euer Ruhm!
Blickt mit Bewundrung nur vom weiten
Nach jener Ehrfurcht Heiligthum:
Was seht Ihr? Ein vergnügtes Chor
Singt sich der Regung Stärke vor,
Und seufzt für Euch, und Euer Leben;
Weil Eure Lehren, und ihr Reiz
Der Lehrbegierde edlem Geiz
Der Sehnsucht schönste Früchte geben.

Dort kniet der Hörer frohe Menge
Vor jener Fürsicht Betaltar:
Und bringt die feurigsten Gesänge
Zum Opfer ihrer Andacht dar.
Die Ehrfurcht wünscht: die Liebe danckt,
Und was die Frömmigkeit erlangt,
Nimmt sich die Demuth zum Exempel.
Die Fürsicht hörts: sie tritt herbey:
So schallt der Nachruhm Eurer Treu
Hier durch die Luft; dort durch den Tempel.

Was Wunder? Wenn auch mich die Regung,
Hin zu den heiligen Opfern reißt,
Und bey der freudigen Bewegung
Für Euer Wohl mich seuffzen heißt;
Mich, den nur Euer Glanz erhitzt,
Mich, den Ihr oft durch Rath gestükt,
Der sich bey Euren Lehren freute,
Da mich der Hoffnung frommer Trieb
Der Gottesfurcht zuerst verschrieb
Und sich nur Eurer Liebe weyhete.

Soch jetzt erspücht mich Eure Lehre
Noch jetzt ergötzt mich Euer Fleiß,
Wenn ich der Wahrheit Nachdruck höre,
Und ihrer Sätze Stärke weiß:
Wenn mich die Pracht der Gottheit rührt,
Wenn Ihr mich durch die Sprachen führt,
Bewegt Ihr mich durch Eure Treue.
Drum nehmt auch Wunsch und Danck zugleich,
Da Euer Glück an Segen reich,
Und seht, wie sich die Hoffnung freue.

Der Himmel mehre Eure Jahre,
Durch die der Weisheit Feuer steigt,
Daß mancher noch durch Euch erfahre,
Was uns schon Euer Fleiß gezeigt.
Entreißt noch viele ihrem Schlaf,
Und zeigt es, was die Laster traf,
Wenn sie die Tugenden verlesen.
Ja zeigts: Und sorgt auch noch für die,
So sich bey Harm und Angst und Müh
Mit Lust zu Euren Füßen setzen.

Besonders Du Gelehrter Lehrer,
Du Würdger Clauswitz sey vergnügt
Weil durch Dich meines Glückes Mehrer
Mein Wohl auch jetzt am stärcksten siegt.
Seht nur des Himmels Segen zu,
Und freuet Euch bey Eurer Ruh:
Genug der Himmel schützt Euch Alle,
So werd auch ich durch Euch beglückt,
Und meiner Niedrigkeit entrückt,
Und so stützt Euer Segen Halle.

✿ X : X ✿





1788

1788





Zu
der würdigst-erlangten
DOCTOR-Würde in der Theologie

Der
Hochwürdigem, in Gott Andächtigen
und Hochgelahrten Herren

H E R R N

Gotthilf August Franckens

H E R R N

Christian Benedict Michaelis

H E R R N

Sigismund Jacob Baumgartens

H E R R N

Gottlob Benedict Clauswigens

H E R R N

Johann Heinrich Gallenbergs

und

H E R R N

Johann George Knapps

Sämtlichen Professoren der theologischen
Facultät in Halle

Solte seinen schuldigen Glückwunsch ablegen und sich gehorsamst empfehlen

Johann Gottlob Catthän

der Gottesgelahrtheit Beflissener, aus Halle.

DE. ECKSTEIN.

Den 16. März 1739.

Halle gedruckt bey Joh. Heinrich Brunerten, Universitäts-Buchdr.

